

Abirede 18.6.2022

Liebe Abiturienten und Abiturientinnen,

ich denke die aktuellen Themen wie Corona, Ukraine und Ampelkoalition kennen Sie zur Genüge.

Als Goldabiturient möchte ich Sie für kurze Zeit in eine **Welt 50 Jahre zurück** führen, und das aus der **Sicht eines Ingenieurs**.

Meine Abizeit war die Welt von Woodstock.

Eine Welt voller Freiheit, Liebe und toller Musik. Das alles begann 1969.

Woodstock war der Zeitgeist. Wir fühlten uns wohl, frei und aufmüppig. Die Stimmung war gegen den Vietnam Krieg.

Es lohnt sich die Bilder anzusehen.... Lange Haare ohne Ende

und **TOLERANZ**.

Aber auch

- **APO** , Außerparlamentarische Opposition, Straßenkrawalle in Berlin
- **RAF**, rote Armee Fraktion .
- **Terror, Baader Meinhof**, Politiker Morde, Fahndungsplakate

Spezielle Highlights:

- Telefone hatten nicht alle Familien – der Nachbar schellte, wenn ein Anruf für einen anderen Nachbarn bei ihm ankam
- Telefone hatten eine Wählscheibe, ein Gerät und eine Nummer pro Haushalt!
- **POST-MONOPOL => Aufpreis von einer Mark pro Monat für ein 6m Kabel**
- 8 Minuten Sanduhr für Abrechnungstakt
- Manche Eltern „kontrollierten die Gespräche“ durch Kabellänge =>
- Telefonzellen mit Warteschlangen. Innendrin dicke Telefonbücher der Gegend.

- Es gab zwei Fernsehprogramme, die am Nachmittag begannen. Abends sah man früh das Testbild zum SENDESCHLUSS
- Zur „**Penne**“ ging man immer mit **Schallplatten** unter dem Arm. Die lieb man sich aus. Die Knack , Knack, Knack-Geräusche beim Abspielen nahmen immer mehr zu

Abitur :

- Taschenrechner gab es selbst in Gedanken noch nicht.
- Rechenschieber und Logarithmen-Tafeln waren zugelassen
- Für etliche Freundinnen habe **ich** die Mathearbeiten draußen im Auto geschrieben. Übergabepunkt : Papierkorb im Treppenhaus unten im Altbau.
- Das Weltwissen stand in einem 24 bändigen Brockhaus. **Lederrücken => Encarta=>Wikipedia**

Wehrdienst oder Verweigerung, Studium:

- Vor allem die Jungs verloren sich teilweise aus den Augen ...
- Beim Bund las ich 1972 in der Zeitung „Die Zeit“ eine Werbung für den HP 35.
Das war ein Taschenrechner von Hewlett Packard.
Ich fragte mich, was das sollte, wofür man das brauchte ? (Angehender Ingenieur 😊)
- Man schrieb sich Briefe. (die habe ich heute noch in Schuhkartons)
- Fotografieren war teuer, man machte nur wenige Bilder mit Negativ oder DIA Filmen
 - Nach 12, 24 oder 36 Bildern war der Film voll.
 - Die Filme mussten dann entwickelt werden , von den Bildern bestellte man Abzüge
 - Die sah man dann frühestens nach einer Woche.
 - Oft guckte man blöd, (später nahm man nur die guten Bilder)

Super 8 Filme klebte man, **VHS** Kassetten schnitt man mit Qualitätsverlust ...

- Irgendwann um das Jahr 2000 gab es ein Handy mit Kamera.
Wieder fragte ich mich, was der Quatsch sollte. 😊 (Promovierter Ingenieur 😊)

Die Welt war so etwas von analog 😊

Jetzt ein Sprung um 50 Jahre

Kontrast : Digitale Welt

Goldabitur

Wie geht man das an.

- Aus einem alten Abiturfoto machte ich eine excel-Liste und „googelte“.
- Ein paar Mails, Telefonate , WhatsApps ...

Nach 3 Tagen hatte ich nahezu alle zusammen.

Was half mir.

- Todesanzeigen der Eltern, in denen neue Wohnorte standen
- Auskünfte von Ex-Nachbarn (Datenschutz 😊)
- Meine große Erfahrung mit Recherchen im Netz

Oft kam die Frage : **Wie bist DU denn an meine Handynummer gekommen.**

Ergebnis: von 26 leben 23. Von denen sind heute 17 gekommen. 14 sind hier anwesend.

Das ist bei den anderen 3 Klassen ähnlich.

Trotz aller Suche fehlte mir meine damalige Freundin.

- Aber auch das fand ich heraus:
- Sie war 1996 an Krebs erkrankt und 1999 verstorben.

Und jetzt zwei Fragen an alle hier im Raum.

- In welchem Jahr hatten Sie Ihre erste E-Mail-Adresse? **PAUSE**
- In welchem Jahr haben Sie das erste Mal gegoogelt? **PAUSE**

E-Mail :

- Denken Sie an die Werbung mit **Boris Becker**:
- **Es war ein sexistisches Wortspiel**
- **Bin ich schon drin?** 1999 Werbung für AOL (**googeln Sie das mal 😊**)
- Ich selbst beruflich in einem Konzern **1997**
- => **25 Jahre erst !!!!**

Google :

- **Gründung 1997**
- **Ca. 2002** fragte mich ein Kollege: „*Hast Du schon mal google ausprobiert.*“

Zurück zu meiner Freundin von 1972 :

- Sie hat es also **nie** Digital gegeben.
- Sie konnte keinerlei Spuren hinterlassen!

Man stelle sich heute ein Leben ohne Google vor?

- **Das gibt es erst seit 20 Jahren!!!!**
- **Sie, liebe Abiturienten kennen nichts anderes mehr!!!!**

Wie kamen wir vor 50 Jahren mit dem Leben klar???

Wir haben nichts vermisst!!!

Lassen Sie mich zum Abschluss ein paar Worte zu meinen Kindertagen sagen.

- Als Kind lebte ich für heutige Verhältnisse völlig frei.
- Ich ging nachmittags nach draußen zum Spielen. Ich hatte einen riesigen Aktionsradius.
- Ich kam rein, wenn es dunkel wurde.
- **Meine Mutter wusste nie wo ich war.**
- So fuhr ich z.B. auch 3 Wochen nach Frankreich ... Man schrieb ja Postkarten 😊

Heute unvorstellbar.

Mein Appell an Sie als Abiturienten

- Ermöglichen Sie Ihren Kindern vielleicht ein Stück dieser Freiheit.
- Ohne Smartphone vor der Nase. Mit reduzierten sozialen Medien.
- Dann kommt viel soziale Kompetenz von allein.

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich und wünsche Ihnen eine schöne weitere Feier.